

Keine Feier für die Absolventen der Realschule

OSTERODE (mib). Alle Jahre wieder finden unmittelbar vor den großen Ferien Entlassungsfeiern statt. Schülerinnen und Schüler, die die angestrebte schulische Reife erlangt haben, werden in einem entsprechend feierlichen Rahmen verabschiedet. An der Realschule Röddenberg in Osterode wird es erstmalig eine solche Veranstaltung nicht geben. Realschulrektor Michael Schröder sah sich zu diesem Schritt veranlasst, um auch gegenüber den Absolventen seiner 10. Klassen noch einmal erzieherisch tätig zu werden. Wie es der Pädagoge ausdrückte, sei das Benehmen von drei 10. Klassen zu tadeln gewesen. Deshalb entfalle in diesem Jahr die offizielle Abschlussfeier.

In einem Telefonat mit dem „Harz Kurier“ schilderte der Schulleiter die Ereignisse, die ihn zu seiner Entscheidung bewogen haben, die Feierlichkeiten abzusagen und alle Gäste wieder auszuladen. „Ursprünglich sollte nach dem Donnerstag, dem 6. Juni, das war der Tag der Zeugniskonferenzen, kein turnusmäßiger Unterricht für die 10. Klassen mehr stattfinden. Aber an diesem Tag erschienen drei der vierten Klassen einfach nicht mehr zum Unterricht“, so der Schulleiter. Stattdessen hätten sich die Schüler der drei betreffenden Klassen vor der Schule getroffen, seien dann feuerwerkskörperwerfend in die Innenstadt gezogen, um dort reichlich dem Alkohol zuzusprechen. Stark alkoholisiert, so der Pädagoge, hätten sie ihre Aktivitäten in der Fußgängerzone fortgesetzt. In Absprache mit dem gesamten Kollegium hatte Michael Schröder letztlich entschieden, die Feier ausfallen zu lassen. Nur die Dritte der vier Klassen solle im kleineren Rahmen eine Feierstunde absolvieren dürfen. Nach Aussage von Eltern, wolle aber diese Klasse aus Solidarität mit den anderen Schülern ebenfalls auf eine solche Veranstaltung verzichten. Insgesamt sei man mit der Entscheidung Schröders nicht einverstanden.